Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 54. Freytag den 5. July 1822.

Intelligenz-Comptoir auf dem Roggen-Markt Nro. 318.

Diebstähle.

Es ist aus einem Hause auf der Hagedorn-Straße eine kleine eingehäusige silberne Uhr, auf welcher das Glas, so wie das Zifferblatt am Schlüsselloch etwas schadhaft, mit der Inschrift: Giffardiese à Paris, in der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. gestohlen worden.

Man warnt vor den Ankauf und fordert jedermann auf, alles, was zur Entdeckung des Thäters oder der Uhr gereichen könnte, sofort anzuzeigen.

2) Desgleichen ist gestern aus einem Garten, mittelst Erbrechung des Gartenhauses, ein meerschaumener Oel-Stummelkopf von außerordentlicher Dicke, flachem silbernen Beschlage, dessen Tülle abgebrochen und mit Silber wieder angelöthet, worin ein schwarzes Rohr von zwey Stücken mit silbernen Ringen und röthlich seidener Schnur, an Werth 12 Rtl., imgleichen eine weiß dimittine Manns-Jacke, an Werth 11/2 Rtl., gestohlen worden.

Unter ähnlicher Warnung und Aufforderung wird dieses bekannt gemacht.

Münster den 30. Juny 1822.

Das Polizey-Commissariat.
Giffenig.

Aus einer Bude auf dem Domplatz ist am 28. d. des Mittags ein Stück blauen Kattun mit gelben Blümchen, sodann am 29. dieses ein Stück dito mit hellblauen Blümchen, gestohlen worden.

Jedermann wird vor den Ankauf nicht nur gewarnt, sondern auch aufgefordert alles dasjenige, was zur Entdeckung des Thäters oder des Gestohlenen gereichen könnte, ohne Anstand anzuzeigen.

Münster den 30. Juny 1822.

Das Polizey-Commissariat.
Giffenig.

Diebstahl außerhalb Münster.

In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. sind

1) Zwey und zwanzig silberne Eßlöffel, gezeichnet I. G. v. d. S. und resp. St. E. H. und F. B. M. E. B., einer W. E., zwey W. V., zwey L. E., die übrigen mit Wappen mit H. H. und K.;
2) Vier Theelöffel, ohne Zeichen;
3) Ein großer silberner Suppenlöffel, worin ein kleiner Bruch;
4) Zwey silberne Frauen-Kopfbügel, gestohlen worden.

Jedermann wird vor den Ankauf gewarnt, auch die Herren Gold- und Silberarbeiter ersucht, falls von diesen beschriebenen Sachen einige Stücke zum Verkaufe angebothen werden mögten, solche anzuhalten, und darüber unverzüglich die Anzeige zu machen.

Münster den 30. Juny 1822.

Das Polizey-Commissariat.
Giffenig.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. sind aus dem Stalle des hiesigen Gastwirths Brüggemann zwey Pferde,

1) ein schwarzer Wallach, welcher ungefähr 4 Jahre alt, am linken Auge ganz blind, und am rechten Auge größtentheils blind, sonst aber ohne besondere Kennzeichen, jedoch ganz abgetrieben war,
2) eine dunkelbraune Stute, alt ungefähr 12 bis 18 Jahr, mit einem kleinen weissen Blümchen vor der Stirn, entwendet.

Vor den Ankauf derselben wird ein jeder gewarnt und aufgefordert, alle zur Entdeckung derselben oder des Thäters gereichende Umstände, dem Königl. Inquisitoriate zu Münster, oder dem unterzeichneten Landgerichte anzuzeigen.

Ibbenbühren den 26. Juny 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Berkemeyer.

Bekanntmachung.

Die bereits im Jahre 1805 eingeleitete Theilung der in dem Kirchspiele St. Mauritz bey Münster gelegenen Mauritz Heide soll nach dem Beschlusse der Königlichen hochlöbl. General-Commission von dem Unterzeichneten fortgesetzt, und zur Ausführung gebracht werden.

Obgleich nun schon damals die verschiedentlichen Gerechtsame angemeldet worden, so macht doch die immittelst eingetretene Veränderung in den Rechten mehrerer Interessenten, insbesondere der erblichen Besitzer bäuerlicher Stellen, für welche die Gutsherren aufgetreten sind, eine nähere Ausmittelung der Theilnahme-Rechte nothwendig.

Es werden daher alle etwa zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber oder welche sonst bey der bevorstehenden Auseinandersetzung ein Interesse zu haben vermeinen, und insbesondere auch die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufsberechtigte der betheiligten Güter und Stellen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, oder spätestens in dem auf den 29 July l. J. des Morgens 7 Uhr in dem Hause des Wirthschafters Schmedding auf St. Mauritz angesetzten Termin bey dem Unterzeichneten zu melden, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bey der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen seyn wollen; unter der Warnung: daß die Ausbleibenden die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen müssen, und mit keinem Einwendungen dagegen, selbst nicht der der Verletzung, gehört werden können.

Münster den 13. Juny 1822.

Vagedes, Justiz-Rath.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß in dem, zwischen den Brautleuten, Herrn Kaufmann Philipp Joseph Andreas Hachez aus Bremen u. der Demoiselle Antoinetta Nölcken hieselbst, am 27. d. M. zum gerichtlichen Protocolle vollzogenen Ehevertrage, Seitens der Braut Antoinetta Nölcken, in Betreff ihres in die Ehe zu bringenden und künftig etwa noch zu erwerbenden Vermögens, die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen ist.

Münster den 28. Juny 1822.

Königlich Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

v. Bernuth.

Deiters.

Offener Arrest.

Der Weber Bernard Heinrich Berning zu Leer hat dem hiesigen Gerichte angezeigt, daß sein Vermögen nicht hinreiche, um seine andringenden Gläubiger zu

befriedigen, es ist daher über dessen Vermögen anheute der Concurs eröffnet worden, und wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeliefert würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden soll.

Horstmar den 18. Juny 1822.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. Lankhorst.

Edictal-Ladungen.

Nachdem die zwischen den Kaufmann

1. Samuel Bacher Berend,
2. Louis Bacher Berend,
3. Samuel Hirsch Kunheim,
4. Itzig Israel Saaling,
5. August Johann Friedberg,
6. Louis Philippsborn,
7. Fabian Michaelis, denen späterhin noch
8. der Kaufmann F. W. Uhrlaub beytrat,

im Jahre 1813 unter der Firma Friedberg, Kunheim & comp errichtete Societäts-Handlung aufgehoben worden ist, so werden, auf den Antrag der Letztgenannten, alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an gedachte Societät zu machen haben, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Kammer-Gerichts-Rath Scholz auf den 7. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr im Kammer-Gerichte angesetzten Termin persönlich oder durch gesetzmäßige Bevollmächtigte zu gestellen, und ihre Forderungen anzugeben und nachzuweisen.

Derjenige Gläubiger, welcher in diesem Termine nicht erscheint, wird mit seinen Ansprüchen an die Societät ausgeschlossen, und nur an jeden einzelnen Genossen nach Verhältniß seines an der Societät gehabten Antheils sich zu halten befugt, wenn er sich aber an die besagten Extrahenten halten will, für schuldig geachtet werden, die geschehene Verwendung der gegebenen Gelder oder Waaren in der Societäts-Handlung nachzuweisen, und solche Umstände beyzubringen, woraus erhellet, daß er das gegenwärtige Aufgeboth zu erfahren keine Gelegenheit gehabt hat.

Berlin den 24. May 1821.

Königl. Preuß. Kammergericht.

Der Johann Hermann Jansen, Sohn des Bernard Jansen zu Bottrop, welcher, nachdem er für den Wilhelm Graffweg in Essen als Remplacant in Großherzoglich Bergischen Diensten getreten, als Soldat mit dem ehemaligen Bergischen Lanzier-Regiment im Jahre 1812 zur Armee nach Rußland marschirt ist, hat seit seinem Abmarsche von sich nichts hören lassen.

Auf den Antrag seines gedachten Vaters werden daher nicht bloß der Johann Hermann Jansen, sondern auch seine etwaigen unbekannten Erben hiermit aufgefordert, innerhalb drey Monaten und spätestens in dem auf den 26. August l. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar v. Wieck, anberaumten Termin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung: daß widrigenfalls der Provocat Johann Hermann Jansen für todt erklärt, und sein Nachlaß dem sich meldenden Intestat-Erben überwiesen werden soll.

Dorsten den 2. May 1822.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

M. Hülskötter. Reckmann.

Der aus Landaci gebürtige und im Jahre 1799 von hier, seinem damaligen Wohnorte abgereisete Stanislaus Dolhofen, über dessen Aufenthalt oder Leben seitdem keine Nachricht eingegangen ist, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Vormundes seiner Schwester-Tochter, der minderjährigen Magdalena Carolina Dory zu Weissenburg, vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 8. April 1823 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Keller, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und nähere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls ersterer für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen bekannten Erben überwiesen werden soll.

Dülmen den 12. Juny 1822.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Busch. Becker.

Da der Weber Bernard Heinrich Berning zu Leer die Insuffizienz seines Vermögens, um seine andringenden Gläubiger befriedigen zu können, am hiesigen Gerichte angezeigt hat, und der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede, welche irgend eine Forderung oder Anspruch an das aus einem Hause, Höfchen, und einigen Mobilien bestehende Vermögen des Webers Bernard Heinrich Berning zu Leer haben oder zu haben vermeinen, vorgeladen, am 19. August l. J. dahier vor Gerichte, vor dem Deputirten, Stadt = und Land-Richter Baltzer, selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Bispink zu Horstmar und Gröninger zu Darfeld in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mittelst Offenlegung

ihrer Beweis-Urkunden zu rechtfertigen, auch sich über das vom Gemeinschuldner in Anspruch genommene beneficium cessionis, so wie über die Beybehaltung des ad interim angeordneten Curators, Justiz-Comm. Bittendübel, zu erklären, unter der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die Käufer derselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Horstmar den 18. Juny 1822.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Baltzer.

Lankhorst.

Subhastations-Patente.

Das hierselbst sub No. 105 cat. der Martini Layschaft belegene, den Erben des verstorbenen Korbmachers Johann Pankock gehörige Haus, welches zu 300 Rtl. abgeschätzt ist, soll vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Dingerkus, den 23. August l. J. Vormittags 11 Uhr im Gerichts-Gebäude subhastirt werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß die Taxe und Vorwarden in unserer Registratur zur Einsicht offen liegen.

Münster den 5. Juny 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth.

Deiters.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll der sub No. 16 cat. im Kirchspiele Borken Bauerschaft Hoxfeld belegene Kotten Feldbracke, zu welchem ungefähr 58 Scheffel Einsaat Ackerland, Weiderund und Schlagholz gehören, zur Subhastation gezogen werden.

Der einzige Bietungstermin ist auf den 12. August l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem zu verkaufenden Kotten vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Richter Heitmann anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxations-Verhandlung, nach welcher der Werth des Kottens 995 Rtl. 10 Sgr. Cour. beträgt, nebst den Verkaufs-Bedingungen in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Borken den 1. Juny 1822.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Heitmann.

Koppers.

Das der Wittwe Zellerinn Lütke Baack geborne Elisabeth Eynck zustehende nutzbare Eigenthum an dem im Kirchspiele Osterwick Bauerschaft Horst belegenen, früherhin eigenhörigen Lütke Baacks Colonate, abgeschätzt nach Abzug der be-

stimmten Abgaben zu 1216 Rtl. 23 Gr., soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Es sind hierzu drey Bietungs-Termine, nemlich

auf den 13. July,
— 14. August und
— 23. September l. J.

jedesmal des Vormittags um 10 Uhr, die beyden ersten an gewöhnlicher Gerichtsstelle, der dritte und peremptorische hingegen in loco auf dem Lütke Baacks Colonate vor dem Deputirten, Assessor Ellering, angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Vorwarden täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bey Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen spätestens im letzten Licitations-Termine zu melden.

Coesfeld den 24. May 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

B. Bues. Neuhaus.

Das in Schöppingen dem Rathhause gegenüber sub No. cat. 52 gelegene Haus des Franz Anton Heidemann, nebst dazu gehörigen Höfchen, welches auf 60 Rtl. gerichtlich abgeschätzt ist, soll im Wege der Execution meistbiethend verkauft werden.

Es ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin auf den 6. September l. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Assessor Becker, in loco angesetzt, woselbst also Besitz- und Zahlungsfähige, welche Taxe und Vorwarden in der Registratur einsehen können, ihre Gebothe abgeben wollen.

Zugleich werden alle Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, ihre an obgedachtes Haus etwa habenden Ansprüche spätestens im Licitations Termin anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den Käufer prächudirt werden sollen.

Horstmar den 21. Juny 1822.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. Lankhorst.

Die dem J. B. Engbring zu Lette gehörigen im dasigen Kirchspiele gelegenen Grundstücke, als:

a) ein Stück Ackerlandes auf der Worth, groß zwey Scheffel ein Spind, abgeschätzt zu 83 Rtl.,
b) ein dito daselbst von gleicher Größe und Werth, zu 83 Rtl. und
c) ein dito an sogenannten Eschgarten, groß 1 1/2 Spind, abgeschätzt zu 18 Rtl. 18 Gr.

sollen auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers im Wege der Execution meistbiethend verkauft werden.

Es ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin auf den 18. September l. J. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle vor dem Deputirten, Stadt- und Landrichter B. Bues, anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Taxe und Vorwarden täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgefordert, sich bey Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen spätestens in dem auf den 18. September Vormittags in loco anberaumten Licitations-Termin zu melden.

Coesfeld den 14. Juny 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

B. Bues. Ossing.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Frhr. von Ascheberg beabsichtiget in der ihm zustehenden im Kirchspiele Recke Bauerschaft Steinbak belegenen Kornwassermühle von einem Gange, die Ruthemühle genannt, ein zweytes Gangwerk anzulegen, so jedoch, daß hinsichtlich des Wasserstandes dadurch keine Veränderung veranlaßt wird.

Der gesetzlichen Bestimmungen vom 28. October 1810 gemäß wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlegung eines zweyten Gangwerkes eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, und Widersprüche machen zu können glauben, aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom heutigen Tage an gerechnet, solche bey der unterzeichneten Behörde und dem Bauherrn einzulegen.

Mark bey Tecklenburg den 18. Juny 1822.

Der Landrath des Tecklenburger Kreises.

gez. Bodelschwingh.

2. Ich bin beauftragt, die Augustin Strotmannsche Wirthschaft in Emsdetten, bestehend in einem geräumigen und zur Wirthschaft vorzüglich eingerichteten Wohnhause, Brenn- und Brauhause, sehr geräumiger Stallung und Nebenhause, nebst Speicher und dabey liegenden großen Garten, ferner in einem Garten und einigem Ackerlande, Kirchensitze und Torfgruben, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey mir, beym Herrn Cordes in Haren und beym Herrn Kaufmann Franz Mülder in Emsdetten wenden.

Hierbey dient zugleich zur Nachricht, daß ein Theil des Kaufschillings gegen billige Zinsen stehen bleiben könne.

Münster den 30. Juny 1822. G. B. Schepers, Notar.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 54. den 5. July 1822.

Bekanntmachungen.

Am 5. d. M. um 12 Uhr des Nachts wurden zwischen der Speckenbrücke und dem Dorfe Lotte von unbekannten und entflohenen Trägern, nachdem sie mehreren in der Nähe befindlichen Zollbeamten zu Gesichte bekommen, vier Kisten mit blanken Bruchzucker und ein Sack mit fünf Broden weissen Huthzucker abgeworfen und von den Zollbeamten in Beschlag genommen.

Der Eigenthümer dieser Waaren hat sich binnen 4 Wochen dieserhalb bey dem Hauptamte zu Telgte zu melden, widrigenfalls solche dem Gesetze nach werden confiscirt werden.

Münster den 15. Juny 1822.

Königl. Preuß. Regierung. II.

Subhastations-Patent.

Das dem Bäcker Bernard Heinrich Wichlinghoff zuständige, in der Stadt Beckum unter der Nummer 226 des alten und 238 des jetzigen Catasters belegene, zu 320 Rtl. Cour. veranschlagt wordene Wohnhaus, soll ad instantiam eines eingetragenen Hypothekar-Gläubigers gerichtlich subhastirt werden, und es ist der desfalsige Licitations-Termin auf den 14. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Beckum vor dem dazu Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Geißler anberaumt worden, in welchem sich besitz- und zahlungsvermögende Kauflustige sodann einfinden und ihre Gebothe abgeben wollen.

Die Taxe und die Verkaufs-Vorwarden können täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden, auch ist eine Abschrift davon dem hierselbst affigirten Subhastations-Patente beygeheftet worden.

Ahlen den 14. May 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Verding des Neubaues einer Schulstube zu Handorf soll am Dienstag

den 9. July Vormittags 9 Uhr im Schulhause zu Handorf an den Wenigstfordernden geschehen, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Der Kosten-Anschlag beträgt 642 Rtl., und kann nebst Bauriß und Bedingungen bey mir eingesehen werden.

Münster den 28. Juny 1822. Der Bürgerm. von St. Mauritz, C. Vonnegut.

2. Am Donnerstage den 1. August d. J. des Vormittags um 10 Uhr soll die dem Wiegbold Ochtrup zustehende, hieselbst gelegene Windmühle in der Gemeindestube des Unterzeichneten auf 12 nach einander folgende Jahre dem Meistbiethenden öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen können von heute an täglich bey mir eingesehen werden.

Ochtrup den 25. Juny 1822. Der Bürgermeister, C. Proß.

3. Am 18. Juli l. J. und folgenden Tagen, in den Nachmittags-Stunden von 3 bis 7 Uhr, werden im Hause sub Nro. cat. 106 auf Aegidii Straße, eine Parthie Bücher aus mehreren Fächern der Wissenschaften meistbiethend verkauft. Das Verzeichniß dieser Bücher ist umsonst bey mir zu haben.

Münster den 28. Juny 1822. P. A. Meyer, Notar.

4. Die im Dorfe Albersloe gelegene, zur Wirthschaft bisher benutzte, vorzüglich zur Lohgärberey, wegen den dahinter fließenden Wärsefluß, eingerichtete Behausung mit Brauhaus und Garten, steht zu vermiethen, auch auf Verlangen zu verkaufen, und kann diesen Michaely bezogen werden. Nähere Nachricht hierüber gibt G. B. Schepers, Notar.

5. Am Dienstage den 9. July des Nachmittags um 4 Uhr sollen auf einem Kampe nahe beym Coesfelder Kreuze die darauf vorbefindlichen Roggenfrüchte meistbiethend aus freyer Hand verkauft werden.

Artmann.

6. In der Theissingschen Buchhandlung ist für 10 Gr. zu haben:
Zweyte Abtheilung von Wiedemanns Handbuch der allgemeinen Menschen-Geschichte mittlerer Zeiten, für die katholische Jugend. gr. 8. München 1822.

7. Mitglieder der aufgehobenen Benedictiner Klöster, die Breviaria u. Diurnalia zum Gebrauche ihres Ordens für einen billigen Preis abzusetzen haben, belieben sich in unterzeichnete Buchhandlung zu melden, indem solche für weit entfernte Gegenden, wo dieser Orden blühet, sehr gesucht werden.

Theissingsche Buchhandlung.

8. Vollständige Exemplare der von Kamptzschen Annalen der Preuß. innern Staats Verwaltung, (Jahrg. 1817 bis 1821 inc.) die bisher 10 Rtl. 20 Gr. kosteten, sind für den herabgesetzten Preis von 6 Thalern zu haben beym Regierungs-Secretair Jochmus in Münster.

9 Die Menagerie des Hrn Trede, welche aus vielen seltenen fremden lebenden Thieren besteht, als der Tapier, der bloß im südlichen Amerika und Brasilien einheimisch ist, und die Eigenschaften verschiedener Thiere, nämlich: des Rhino-

zeros, des Elephanten, des Pferdes und des Schweines besitzt, und der Vogel Strauß aus der Botanibai, besonders merkwürdig sind, wird nur bis künftigen Sonntag Abend dem Publikum zur Anschauung eröffnet seyn.

Die Eintritts-Preise sind: für den ersten Platz 4 Gr., für den zweyten 2 Gr. und für den dritten Platz 1 Gr.

10. Ich habe meine Wirthschaft aus dem Hause zur Stadt London auf der Rothenburg nach No. 9 des Prinzipal-Markts, in das Ringenbergsche Haus verlegt, und beehre mich, solches mit dem Beyfügen bekannt zu machen, daß bey mir alle Sorten Liqueurs, warmes und kaltes Frühstück, Mittag und Abendessen, sowohl auf Monaten als auch portionsweise, so wie die bekanntesten Sorten Weine zu haben sind, und daß ich mich bestrebe, meine werthesten Gäste auf das prompteste zu bedienen.

Außer diesen sind bey mir auch noch mehrere Zimmer, sowohl in dem Hause auf der Rothenburg zur Stadt London, als auch auf dem Prinzipal-Markt im Ringenbergschen Hause, mit und ohne Meublen, für einzelne Herren und für ganze Familien zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Münster den 1. July 1822. Elise Volger.

11. Eine Wittwe in einem angenehmen Städtchen des Kreises Steinfurt wünscht noch einige junge Frauenzimmer gegen Michaely in Pension zu nehmen; bey der besten Aufsicht und Behandlung erhalten sie im Hause Unterricht in allen häuslichen Verrichtungen, wie auch in allen weiblichen Handarbeiten, wobey noch bemerkt wird, daß sich zur Erlernung mehrerer Sprachen und der Musik im Orte selbst hinlängliche Gelegenheit findet. Auf portofreye Briefe ertheilt das Intell. Compt. nähere Nachricht.

12. Um den Freunden des ländlichen Vergnügens bey diesen schönen Sommertagen einen angenehmen Genuß zu gewähren, werde ich am Sonntage den 14. dieses eine Lustparthie veranstalten, wobey ich durch gute Erfrischungen und Musik das Vergnügen der Theilnehmer zu erhöhen mich bestreben werde.

Hofschulte zu Angelmodde.

13. Ein junger Mann, der seiner Militair-Dienstpflicht genügt hat, und jetzt auf eine Anstellung im Civilfache wartet, wünscht als Secretair in irgend einem Fache beschäftiget zu werden. Derselbe hat vor seinem Militairstande auf verschiedene Verwaltungs-Büreaux gearbeitet, auch schon einer großen Bürgermeisterey als Secretair vorgestanden, und wünscht daher wo möglich als solcher unterzukommen. Er bemerkt dabey, daß er mehr auf anständige Behandlung als Gehalt sieht. — Portofreye Briefe unter der Adresse: „W. L. H. Münster" wird das Int. Compt. die Güte haben anzunehmen.

14. Es ist vor einigen Tagen jemand ein Hühnerhund, ein Jahr alt, stichhaarig, bräunlich und grau gefiegert, mit braunem Kopf und Ohren, einer sogenannten Fahne an der Ruthe und dachsartigen Beinen entkommen. Derjenige, dem er zugelaufen, oder wer von dessen Aufenthalt Kenntniß haben mögte, wird ersucht, das Königl. Int. Compt. davon zu benachrichtigen.

15. Am 23. v. M. ist des Morgens ein Reisvogel von grauer Farbe mit rothem Schnabel abhanden gekommen; sollte er vielleicht aufgefangen seyn, so wird gebethen, im Intell. Compt. desfalls gegen ein angemessenes Douceur Nachricht zu geben.

16. Claurens „Vergißmeinnicht, 1822" ist verloren; der Finder beliebe es geneigtst am Intell. Compt. abzugeben.

17. Ein Schreibgehülfe wird verlangt. Das Int. Compt. sagt wo.

18. In einem Laden wird ein Mädchen von sehr honetter Familie gesucht, welches entweder gleich oder gegen Michaely eintreten kann. Das J. C. g. N.

19. In der Frauenstraße Nro. 245 sind mehrere Zimmer ohne Meublen auf Michaely zu vermiethen.

20 Bey Buschmöller in der Bude am Domplatz sind doppelt lackirte blecherne Schirme zu haben, das Dutz zu 7, 8 und 9 Gr.

21. Ganz frisch gefülltes Selterwasser 6 Krüge für 1 Rtl. ist zu haben bey J. Tuchmann auf der Rosenstraße.

Geburts-Anzeige.

Die den 23. Juny l. J. uns gewordene Freude über die Geburt einer gesunden, wohlgestalteten Tochter macht der Vater W. Wiggenhorn mit der sich gesund und munter befindenden Mutter Josephina Beckhaus allen wertheften Angehörigen, Freunden und Gönnern zur Theilnahme hiermit bekannt.

Schöppingen den 24. Juny 1822.

Fleisch-Taxe

für den Monat July 1822.

Ein Pfund	Rindfleisch	. . . . .	2	Schill.	4	Pf.
— —	Kalbfleisch	. . . . .	2	—	4	—
— —	Hammelfleisch	. . . . .	2	—	0	—

Vorstehende Preise dürfen bey Vermeidung einer Strafe von 5 Rthlr. nicht überschritten werden.

Münster den 1 July 1822.

Der dirigirende Bürgerm.
Schweling.

Berichtigung: Im Intell. Blatt Nro. 50., Seite 656., Zeile 23. muß es heißen Große Woeste, statt Große Woerte.